

# Hakab

Koordinaten: 692001 / 256350

Siedlungsname

SDS: *háķχab* [Bassersdorf], Hakeb

Gemeinde Nürensdorf, Bezirk Bülach

Ortsbeschreibung: Weiler östlich von Nürensdorf, der von mehreren Erhebungen umgeben ist und direkt unterhalb der Anhöhe Rain liegt. Gehörte im MA zum Hochgericht der Grafschaft Kyburg.

Besprechung:

SN, der die Lage der Siedlung bei der \**Habichtsecke* anzeigte. Das 1257 erstmals belegte Toponym *Habecekke* ist gebildet aus dem Subst. mhd. stm. *habech*, *habich* ‹Habicht› und dem Subst. mhd. stswf. *ecke*, *egge* ‹Ecke, Kante, Winkel› und bezeichnete urspr. eine ‹Geländekante, an der sich Habichte aufhalten› (vgl. BENB). Das BW wurde in ON schon früh zu *Habch-*, *Habk-*, *Hab-* u.ä. reduziert. Im Fall von *Hakab* zeigt sich zudem seit dem 15. Jh. eine Verkürzung des GW *-egg*, die bis zu dessen gänzlicher Reduktion zu einer Endsilbe *-en/-e* führte (*Habkegge* > *Habke(n)*). Der Ausfall des GW ist möglicherweise durch haplogogische Lautprozesse bedingt. Seit dem 17. Jh. lässt sich beobachten, dass die reduzierte Form metathetisch reanalysiert wurde und zur heutigen Form mda. *Hakeb* führte. Vgl. zu anderen lautlichen Entwicklungen auch die auf das gleiche Etymon zurückgehenden ON *Hapfig* LU (1476 *zū haphegg*) u. *Habchit* BE (1470 *Habchegk*). Die Belege 1414 u. 1447 dokumentieren u.U. eine temporäre Remotivation des nicht mehr verständlichen Namens mit dem Subst. schwzdt. m. *Chotte(n)* ‹Pferch, hölzerner Verschlag›.

Literatur:

BENB I/2, 171ff.; BOESCH, -ingen-Orte, 189; e-HLS, Nürensdorf; Id. III, 569; KLÄUI/SCHOBINGER, ZH OrtsN, 49; LEXER I, 1130 u. I, 507; MEYER, ZH OrtsN, 123; WASER, Entlebucher, 163.

Belege:

1257 (1894 K) in **Habecekke**, ZHUB III, 75 (Nr. 990),  
1257 (1894 K) in **Habecekke**, ZHUB III, 76 (Nr. 992),  
1257 (1894 K) in **Habichekke**, ZHUB III, 85 (Nr. 1002),  
1271 (1898 K) in **Habkegge** *videlicet unum maltrum avene*, ZHUB IV, 171 (Nr. 1465),  
1273 (1898 K) *possedit iure proprietario in Habkegge*, ZHUB IV, 236 (Nr. 1521),  
1306 (1899 K) *dictus Habichegger*, Habsb.Urb. II/1, 321f.,  
1351 (1987 K) **Habchekke**, Urkundenregesten I, 188 (Nr. 882),  
1361 (1899 K) *der zehend ze Habenhagge*, Habsb.Urb. II/1, 494,  
1414 **Habkotten**, StAZH, C II 13, Nr. 419,  
1447 in **Hapkoten**, StAZH, C II 13, Nr. 490,  
1553 **Hapche**, StAZH, E III 11.1, EDB 222,  
1554 **Hapchen**, StAZH, E III 11.1, EDB 69,

1571 **Happken**, StAZH, E III 63.2, EDB 215,  
1604 **Habken**, StAZH, E III 60.1, EDB 523,  
1623 **Habka**, StAZH, E III 60.1, EDB 767,  
1667 **Hackab**, Gyger-Karte,  
1691 *von* **Hapken**, StAZH, E III 69.1, EDB 91,  
1754 **Hakab**, *auch* **Hapchen**. *Ein Bauren=Hof*, Leu Lex IX, 428,  
1841 **Hackab**, *Weiler v. 6 Wohnb.*, Vogel, Orts-Lexikon, 90f.,  
1848 **Hakhab**, Meyer, ZH OrtsN, 123,  
1850 **Hackab**, Dufourkarte,  
1873 **Hackab**, *Weiler von 6 Wohnb.*, Weber, Handlexikon, 73,  
1879 **Hakab**, Siegfriedkarte,  
1959 **Hakeb**, Swissnames25,  
1972 **Hakab**, Swissnames25.